

Kulturpolitik

## **Kulturpolitik soll der Kultur dienen**

### **0. Inhalt**

1. Kulturnation und Identität
2. Freiheit der Kunst, Förderung der Kunst
3. Kultur und Bildung – Kulturelle Bildung
4. Kultur und Wirtschaft – Kulturwirtschaft
5. Weltweiter kultureller Dialog – Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik

### **1. Kulturnation, Identität und Zusammenhalt**

Wer mit wachem Blick auf Deutschland schaut, sieht ein Land mit einem großen kulturellen Reichtum. Kaum irgendwo sonst ist auf vergleichbarer Fläche eine ähnliche Vielfalt an Opernhäusern und Theatern, Orchestern, Chören und Festivals, Museen und sonstigen Plattformen für die literarischen und bildenden Künste versammelt.

Kultur ist das Fundament, auf dem eine Gesellschaft aufbaut. Kultur ist die Summe all der Lebensäußerungen, mit denen Menschen ihre Welt gestalten. Zugleich beinhaltet sie ein System von Normen und Werten, das jede Gesellschaft prägt. Sie stiftet Zusammenhalt – unverzichtbar angesichts der Globalisierung und einer weit verbreiteten Orientierungslosigkeit.

Deutschland war lange eine Kulturnation, bevor es ein Nationalstaat wurde. Die gemeinsame deutsche Sprache und die Kraft des kulturellen Erbes haben die staatliche Einheit maßgeblich befördert und die Zusammengehörigkeit bewahrt. Kunst und Kultur prägen unsere nationale Identität in Europa. Kulturelle Vielfalt gehört zur Lebendigkeit unserer Gesellschaft, trägt zur Lebensqualität in Deutschland bei und fördert die Bereitschaft, Neues zu wagen.

Im Zuge fortschreitender Globalisierung und Digitalisierung werden die Begegnungen zwischen den Kulturen immer intensiver. Kulturelle Reibungsflächen entstehen nicht nur

im internationalen Maßstab; der kulturelle Austausch findet zunehmend innerhalb von Gesellschaften statt. Leitbild der CDU ist ein weltoffenes Deutschland, das auf der Grundlage seiner Traditionen aufgeschlossen ist für die Begegnung mit anderen Kulturen.

## **2. Freiheit der Kunst, Förderung der Kunst**

Die Kulturpolitik der CDU ist von der Überzeugung geprägt, dass Politik nicht für die Kunst, für ihre Ausdrucksformen oder Inhalte zuständig ist, wohl aber für die Bedingungen, unter denen sie stattfindet. Kunst ist eine besondere Form der Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit.

Die CDU bekennt sich zur Freiheit der Kunst als einer entscheidenden Voraussetzung für die Entfaltung der schöpferischen Potenziale in unserer Gesellschaft. Kunst erwächst aus dem Gestaltungswillen des Menschen. Sie lebt von der Neugier und vom Wagnis, sie muss herausfordern und provozieren, um Neues zu schaffen. Getragen durch die kreative Kraft von Künstlerinnen und Künstlern ist die Lebendigkeit des kulturellen Lebens in unserer Gesellschaft geprägt von dem persönlichen Engagement und dem individuellen künstlerischen Freiraum, den Kulturschaffende besitzen.

Die CDU bekennt sich zur Förderung von Kunst und Kultur als einer herausragenden öffentlichen Aufgabe für Bund, Länder und Kommunen. Aufgabe des Staates und der Kulturpolitik ist es, vor allem Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich Kunst und Kultur entfalten können. Das gilt für die Bewahrung des kulturellen Erbes ebenso wie für die Förderung zeitgenössischer künstlerischer Ausdrucksformen.

Für die CDU ist Kulturförderung keine Subvention, sondern eine Investition in die Zukunft. Bürgerschaftliches Engagement, das kulturpolitische Engagement der beiden großen christlichen Kirchen, Mäzenatentum und Sponsoring leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Kulturförderung. Die CDU setzt sich dafür ein, die Bedingungen für ehrenamtliches Engagement sowie für gemeinnützige Stiftungen und Zustiftungen in Kunst und Kultur zu stärken.

Mehr Informationen:

- [www.kulturstaatsminister.de](http://www.kulturstaatsminister.de)

### **3. Kultur und Bildung – Kulturelle Bildung**

Ohne Kultur entsteht keine Bildung, ohne Bildung wächst keine Kultur. Bildung ist zwar mehr als kulturelle Bildung, doch die kulturelle Dimension ist eine wesentliche Voraussetzung zur Vermittlung von Wissen. Kulturelle Bildung unterstützt die Ausbildung eines verbindlichen Wertegerüsts, erschließt neue Kulturtechniken, fördert die Entwicklung von Lern- und Kommunikationsfähigkeit, von Kreativität und ästhetischem Urteilsvermögen.

Die frühe Musik-, Kunst- und Bewegungserziehung ist ein wichtiger Bestandteil von Bildung. Kulturelle Bildung gehört zum Elementarsten, was Schule leisten muss, da sie auch wesentlich zum Erfolg in anderen Lernbereichen beiträgt. Die frühzeitige Begegnung mit Kultur – mit Liedern, Märchen und Gedichten – in den Familien ebenso wie im Kindergarten und der Grundschule stiftet Identität und schafft Verbundenheit mit den eigenen kulturellen Wurzeln. Damit weist die kulturelle Bildung dem Einzelnen einen Weg in ein von Freiheit und Selbstverantwortung geprägtes Leben.

Kindertageseinrichtungen und Schulen, Jugendgruppen und Vereine, Kulturinstitutionen und Künstler müssen die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen am künstlerischen Leben ermöglichen und so gemeinsam daran mitwirken, dass Interesse an Kunst und Kultur und damit auch in Zukunft Angebot und Nachfrage für künstlerische Berufe und Kultureinrichtungen nachwachsen. Kulturelle Bildung muss auch Bestandteil der Medienbildung sein, um kulturelle Orientierung zu ermöglichen.

Wenn die Akzeptanz kultureller Institutionen und Ausdrucksformen in unserer Gesellschaft abgenommen hat, so liegt dies auch und vor allem daran, dass Fragen der

kulturellen Bildung lange vernachlässigt wurden. In den Schulen fallen Fächer wie Kunst oder Musik häufig aus. Die CDU will das Defizit an kultureller Bildung verringern. Junge Menschen müssen wieder mehr an Tanz, Theater, Malerei und Musik herangeführt werden. In jeder jungen Generation muss ein grundlegendes Interesse an Kunst und Kultur sowie die Freude an der eigenen künstlerischen Betätigung neu geweckt und bewahrt werden. Kulturelle Bildung beginnt in der Familie und endet nicht mit der Schule.

Für die CDU ist kulturelle Bildung ein unverzichtbarer Bestandteil des öffentlich verantworteten und geförderten Bildungssystems. Dies gilt für Bund, Länder und Kommunen in ihren jeweiligen, unterschiedlichen Aufgabenfeldern grundsätzlich in gleicher Weise.

Mehr Informationen:

- [www.jedemkind.de](http://www.jedemkind.de)
- <http://netzwerkneuemusik.de/>
- [www.ein-netz-fuer-kinder.de](http://www.ein-netz-fuer-kinder.de)
- [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)
- [www.deutschercomputerspielpreis.de](http://www.deutschercomputerspielpreis.de)

#### **4. Kultur und Wirtschaft – Kulturwirtschaft**

Kultur ist ein zunehmend wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Kulturwirtschaft gehört zu den wachstumsstärksten Branchen weltweit. Über 200 000 Unternehmen mit rund einer Million Beschäftigter sowie viele Selbständige sind allein in Deutschland in diesem Bereich tätig.

Das kulturelle Umfeld ist heute für viele Unternehmen bei der Standortwahl mitentscheidend. Kulturangebote beeinflussen in vielfältiger Weise die wirtschaftlichen Kräfte einer Region. Kreative Projekte entfalten nicht nur touristische Effekte, sondern kommen in gleicher Weise dem Image eines Landes, einer Region oder einer Stadt zu gute. Doch die Bedeutung der Kulturwirtschaft für die kulturelle Infrastruktur sowie für Wachstum und Beschäftigung in unserem Land ist erst jetzt verstärkt erkannt worden. Die

Kulturwirtschaft bereichert das kulturelle Leben und stärkt die Wirtschaft. Daher gilt: Kunst ist in vielerlei Hinsicht gewinnbringend.

Kulturpolitik und die Förderung der Kulturwirtschaft sind in erster Linie Handlungsfelder der Länder und Kommunen. Die wirtschaftspolitische Bedeutung der Kulturwirtschaft nimmt aber auch den Bund in die Verantwortung. Dabei sind die Potenziale längst noch nicht ausgeschöpft. Die CDU will die Kulturwirtschaft daher weiter stärken. Die Förderung von Kreativität ist eine Investition in den Standort Deutschland.

Mehr Informationen:

- <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Wirtschaft/Branchenfokus/kultur-kreativwirtschaft,did=246488.html>
- [www.designpreis.de](http://www.designpreis.de)

## **5. Weltweiter kultureller Dialog – Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik**

Die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik dient der Vermittlung deutscher Sprache und Kultur, dem Dialog der Kulturen und stärkt das gegenseitige Verständnis für die eigenen Lebensumstände, Interessen und Traditionen. Sie soll zudem einen Beitrag zur Förderung von Freiheit und Menschenrechten, Toleranz und Demokratie leisten.

Die Darstellung Deutschlands als Kulturnation ist eine wesentliche Voraussetzung für enge und vertrauensvolle Beziehungen zwischen Deutschland und seinen Partnern. Neben den Goethe-Instituten, den deutschen Schulen im Ausland, den Wissenschaftseinrichtungen sowie dem Auslandsrundfunk und -fernsehen müssen auch die Aktivitäten der selbstständig arbeitenden kulturellen Mittlerorganisationen aufgabengerecht gebündelt, vernetzt und gesichert werden.

Aufgabe muss es daher sein, ein authentisches Bild von Deutschland im Ausland zu zeichnen, das der Kultur unseres Landes gerecht wird. Dabei sind Austauschprogramme auf schulischer, universitärer und künstlerischer Ebene besonders wichtig. Auswärtige

Kulturpolitik fördert das Ansehen Deutschlands in der Welt und die Zusammenarbeit Deutschlands mit seinen internationalen Partnern auch im wirtschaftlichen Bereich.

Mehr Informationen:

- [www.kulturportal-deutschland.de](http://www.kulturportal-deutschland.de)